

72 Seiten Extra

Haus & Ideen

Knappes Budget
So schön sind preiswerte Häuser

Vielfältig wie nie
Fertighäuser für Individualisten

Perfekt modernisiert
Von der Küche bis zum Dach

Die besten Tipps
fürs Bauen und Renovieren

Richtig planen und gestalten



Mein Haus am Waldrand

Zurück zur Natur – nach vielen Jahren in der Großstadt entdeckte Torsten Stelling das Landleben. Im Teufelsmoor in Norddeutschland baute sich der Architekt sein Haus: außen kompakt, innen großzügig und dazu preiswert



Relaxen im selbst gemauerten Haus.
Der Blick von der Galerie zeigt den
luftigen Wohnraum mit dem lebhaften
Parkett im Streifendessin. Darunter
liegt eine Fußbodenheizung

Zwischen Essplatz und Küche führt eine Treppe ins Dachgeschoss. Hier liegt die kleine Galerie mit Bücherregalen und einer Leseecke. Hinter der Wand ist das Schlafzimmer.



- 1 Die Südfassade ist bis unters Dach verglast. Auf 5,60 Metern Höhe öffnet sich der Raum zum Birkenwäldchen, das sich hier in vielen Jahrzehnten ausgebreitet hat. Im Sommer verhindert der ausladende Dachüberstand das Aufheizen des Raumes, im Winter reichen die Sonnenstrahlen in jeden Winkel.
- 2 Den Wohnraum gliedern in der Hausmitte die Treppe und zwei Stahlsäulen, die das Dach tragen.
- 3 Die Küche hat einen einladenden Frühstücks-tresen. Hausherr Torsten Stelling plante sie u-förmig. So hat er Küchenutensilien in Griffnähe.



Große Fensterflächen holen die Natur ins Haus

Vor rund 200 Jahren begannen Kolonisten das Teufelsmoor zu kultivieren. In der Region nördlich von Bremen wurden entlang des Oste-Hamme-Kanals Parzellen abgesteckt, die Kleinbauern besiedeln sollten. Doch nicht jedes Grundstück in den lang gezogenen Dörfern fand einen Siedler, der dort seinen Hof errichten wollte. Zum Teil wurde nur kurzzeitig Torf abgebaut, danach holte sich die Natur das Gelände zurück. Gräser und Farne, Birken und Weiden breiteten sich aus. So eine fast völlig überwucherte Parzelle entdeckte Architekt Torsten Stelling, als er 1999 geplant hatte, von der Großstadt Hamburg aufs Land zu ziehen. Er beschloss, dort ein Haus zu bauen, mit einem kleinen Birkenwald auf dem eigenen Grundstück. Das hat seinen romantischen Reiz, doch der moorige Untergrund birgt auch ein Risiko. Damit das Haus nicht im Moor versinkt und noch nach Jahrzehnten auf gleicher Ebene mit Terrasse und Garten liegt, musste die Torfschicht im Bau-

Wechselspiel mit hohen und niedrigen Räumen

bereich bis zu drei Metern abgegraben werden. Die Grube wurde anschließend mit Kies aufgefüllt, um eine tragfähige Basis für das eigentliche Fundament zu legen. Erst nach diesen Vorarbeiten konnte Torsten Stelling mit dem Hausbau beginnen. Skizzen seines Traumhauses hatte er schon vorher entwickelt. „Ich mag kleine Häuser mit ihrem menschlichen Maßstab“, sagt der Architekt, „doch gleichzeitig liebe ich große, hohe Räume.“ Das scheint sich auf den ersten Blick zu widersprechen. Torsten Stelling aber vereinte beides unter einem markanten Satteldach: Grundidee ist ein schnörkelloses Haus, das außen kompakt, innen aber hell und

bereich bis zu drei Metern abgegraben werden. Die Grube wurde anschließend mit Kies aufgefüllt, um eine tragfähige





- 1 Die Terrasse aus Lärchenholz grenzt direkt an den Wald. Abends kommen sogar Hasen und Rehe zu Besuch.
 2 Materialmix auf dem Dach: Über der Wohnfläche liegen Ziegel, Titanzinkblech zeigt den Dachüberstand.

großzügig wirkt. Um dies zu erreichen, griff der Architekt zu einem Trick: Er schuf einen bis unters Dach offenen, gut 55 Quadratmeter großen Tagesbereich für Wohnen, Kochen und Essen. Darüber liegt noch eine schmale Galerie für die Bibliothek. „Da es keine Nachbarn gibt, ist die Südseite des Hauses komplett verglast“, erklärt

Konsequenz in Holz, Glas, Stahl und Ziegel

der Bauherr, „so lässt sich ein fließender Übergang zur Natur mit ihren wechselnden Lichtstimmungen schaffen.“

Deutlich kleinteiliger hingegen fällt der Rückzugsbereich mit Bad und Büro im Parterre sowie dem Schlafzimmer im Obergeschoss aus. Nicht nur die Architektur des Hauses ist gelungen. Torsten Stelling legte ebenso Wert auf schöne und zudem preiswerte Materialien. Zum Beispiel der rötliche Fussboden aus dem asiatischen Hartholz Kempas im Erdgeschoss: Als Hochkantlamelle verlegt, kostet er nur die Hälfte der Schiffsbodendiele aus dem gleichen Holz. Außerdem verzichtete der Bauherr auf den Innenputz. Die Wände sind lediglich geschlämmt und gestrichen, was keine Nachteile hat. Am meisten sparte er jedoch durch Eigenleistung, die zudem „eine enge Bindung ans neue Zuhause schafft“. Die Wände seines Domizils hat Torsten Stelling selbst gemauert und sich dafür einen besonderen Stein ausgesucht. Der Fassadenklinker stammt aus einer kleinen Ziegelei, die mit seltenen Tonmischungen und einem traditionellen Holzbrandverfahren arbeitet. Angenehmer Effekt: Bei Sonnenschein schimmert die Wand in Farbnuancen, die von dunklem Ocker über Rot und Schokotönen bis zu kräftigem Blau reichen. „Das Mauern habe ich vor meinem Studium gelernt. So konnte ich nicht nur Kosten senken“, erzählt Torsten Stelling, „sondern mich nach einem langen Tag im Büro auch entspannen.“

HERSTELLER: Sofa, Sessel, Couchtisch, Esstisch, weiße Stühle, Stehleuchte aus Papier, Hängeleuchten über Sitzgruppe: Ikea, Stahlrohrstühle mit Geflecht: Thonet, Hängeleuchte „Enigma“ über Esstisch: Louis Poulisen, Kissen, Decken: Lizzart Living, türkisblaue Gläser; Die Wäscherei, Korb, Schalen/Vasen in Orange: Zene, Küche mit technischer Ausstattung: Gütersloh-Möbelhaus, Kaminofen „Topo“: Dan Skan, Hochkantlamellen-Parkett „Kempas“: Object Parkett, Fassadenklinker „Bürgerhaussortierung“: Witt 1885

EG



DG



Adressen auf Seite 70

60 Seiten

extra

AKTION
Romantisches
Gartenhaus zu
gewinnen!

Haus & Ideen

Erfolgreich renovieren
Von der
Küche bis zum Dach

Fertighäuser
10 Favoriten mit
allen Details

Wohnräume gestalten
Machen Sie mehr
aus Ihren Wänden!